



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Danielis am .xij.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

widergegeben Derhalb ich Nabuchodono
for nun lob vnd preyse den kunig des hymels/
Dan alle seine werck seind warhafftig/ vnd al
le seine wege seind vrteyl / vñ kan die so in der
höchfart wandern ernidern.

¶ Danielis am. vi.

¶ Vom Daniel/ Und in ym ist kein verletzüg
gefunden. Dan er hat seinem got geglawbr.

¶ Danielis am. xij.

¶ Das volck das sein got kent das wirt obli
gen/ vnd etwas aufrichten.

¶ Osee am ersten.

¶ Ich wurd mich vber das hausz Juda erbar
men. Und wurd sie in dem herzen yrem got se
ligen. Und ich werd ynen nicht helfen mit bo
gen. Und mit dem schwert/ Und mit dē krieg
vnd mit den pferden/ vnd mit den reysigen.

¶ Osee am zehenden.

¶ Weyl du vertrauet hast in deyn wege/ vñ in
die menig deiner starcken / so wirt ein entpos
rüg in deinē volck ersteen/ vñ alle deine beue
stigung werden verbert/ wie der Salmana ist
verbert wordenn von dem hausz des der den
Saal gerochen hat an dem tag des freyts.

¶ Osee am. xij.

¶ Israel das verderbenn ist deynn / Dein
hulf ist allein in mir/ Ich bin der herr dein got
aus dem land tzu Egipten/ vñ du solt key
nenn andern got dann mich wissen. Und ist
keyn